

Dresdner Nachrichten

Tageblatt

für

Ersch. tägl. Morg. 7 U. Inserate, à Spaltzeile 5 Pf., werden b. Ab. 7 (Sonnt. bis 2 U.) angenommen in der Expedition: Johanna-Allee u. Waisenhausstr. 6.

Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Abonn. vierteljährlich 20 Rgr. bei unentgeltl. Lieferung in's Haus. Durch die Kgl. Post vierteljährlich 22 Rgr. Einzelne Nummern 1 Rgr.

Mitredacteur: Theodor Drobesch.

№. 11.

Mittwoch, den 11. Januar

1860.

Dresden, den 11. Januar.

— Se. Maj. der König hat den vortragenden Rath im Ministerium des Innern, Regierungsrath Hugo Häpe, zum geheimen Regierungsrathe befördert.

— Nachdem das k. Justizministerium zu Leitung der erstmaligen Wahl der Advokaten-Kammer für den Bezirk des Dresdner Appellationsgerichts, die dormaligen Mitglieder des Vorstandes des Dresdner Advokatenvereins beauftragt, und nach § 20 der Ausführungs-Berordnung vom 3. Juni d. J. der Ausschuss sich constituirt hat, ist von diesem der 23. Januar 1860 zur Wahl von 7 Mitgliedern und 7 Stellvertretern für die Advokaten-Kammer des Dresdner Appellationsgerichtsbezirks bestimmt worden. Die Zahl der Advokaten im Dresdner Bezirk beträgt 230, wovon 136 in Dresden.

— Gegen die von der E.-D. Eisenbahngesellschaft beabsichtigte Anlage einer Zweighahn von Coswig oder Weinböbla und Niederau nach Meßen, sollen die Gemeinden Weinböbla, Sörnewitz und Köln eine Vorstellung an das Ministerium des Innern einzureichen gesonnen sein.

— Im verflossenen Jahre wurden in das Stadt-Krankenhaus zu Dresden 2206 Kranke (1115 männlichen und 1091 weiblichen Geschlechts) aufgenommen und mit Hinzurechnung der aus dem Jahre 1858 übertragenen 189 Kranken überhaupt 2395 (1210 männl. und 1185 weibl.) verpflegt. Von diesen wurden entlassen 1934 (966 männl. und 968 weibl.); es starben 273 (166 männl. und 107 weibl.), unter diesen jedoch 46, welche der Anstalt sterbend überbracht wurden, und verblieb am Schluß des Jahres 1859 ein Krankenbestand von 188 (78 männl. und 110 weibl.). Ist die Gesamtzahl der Verpflegten gegen die des Jahres 1858 um 46 zurückgeblieben, so liegt der Grund hiervon lediglich in dem ausgezeichneten Gesundheitszustande, dessen unsere Stadt im verflossenen Jahre sich zu erfreuen hatte; die Anstalt kommt immer mehr und mehr in Aufnahme und wird dieselbe nicht allein von Kranken hiesiger Stadt, sondern auch von Kranken anderer, selbst sehr fern gelegener Orte vielfach benutzt. Mit Dank ist übrigens anzuerkennen, daß unsere städtische Verwaltung alles Mögliche anbietet, der Anstalt den Ruf einer Musteranstalt, dessen sie sich nah und fern erfreut, zu erhalten, und auch im verflossenen Jahre sind zu Erweiterung und Verbesserung der Anstalt, insbesondere zum Umbau des Nebengebäudes und Einrichtung des-

selben zu Krankenzimmern nicht unbedeutende Summen verwendet worden. Die Anstalt enthält gegenwärtig 70 Krankenzimmer mit 432 — 464 Betträumen, 8 Badezimmer mit 22 Bannen, Kachel- und 2 Douchebädern mit warmem und kaltem Wasser, 205 Feuerungsanlagen einschließlich 4 Dampfesselheizungen und wird erleuchtet durch 126 Gasflammen.

— In dem Saale der ersten Etage des Altstädter Gewandhauses ist zur Zeit ein Kunsttheater aufgestellt, in welchem allabendlich Vorstellungen mechanisch-physikalischer Dissolving-Views (Nebelbilder) gegeben werden, welche vielleicht Vielen eine angenehme Unterhaltung gewähren dürften. Uns vorbehaltend, darauf zurückzukommen, machen wir für jetzt nur auf dieselben aufmerksam.

— S. Die Legung der neuen Gas-Röhren machte im Herbst v. J. auch auf der Neuengasse in der Pirn. Vorstadt das Aufreißen des Straßen-Pflasters nöthig. Dasselbe wurde nach Beendigung der Röhrenlegung zwar alsbald wieder hergestellt; das Einrammen aber wahrscheinlich absichtlich, um das neue Pflaster sich erst senken (senken) zu lassen, verschoben. Erst vor einiger Zeit begann man damit von der Pillnitzer (sonst äußern Rumpfen Straße) her, hörte aber etwa in der Mitte der Gassenlänge plötzlich wieder damit auf, so daß von da bis an die Einmündung der Neuengasse in die Pirnaische Straße — eine noch ziemlich lange Strecke — ein Streifen von ca. 1½ Elle Breite noch ungerammtes Pflaster wesentlich über das Niveau des alten, bei jener Röhrenlegung unberührt gebliebenen Pflasterung hervorragte. Es ist dies ein namentlich in den Abend- und Nachtstunden großer und um so gefährlicherer Uebelstand, als die Gasbeleuchtung auf der Neuengasse, sowie in der Pirnaischen Vorstadt überhaupt, trotz der neuen Röhren, eine äußerst unzulängliche ist.

— Der Photograph Herr Thomas Pahal aus Triest mit seinen weit berühmten Stereoscopischen Ausstellungen ist soeben aus Hamburg, wo er längere Zeit verweilt, hier angekommen, und beabsichtigt auch hier einige Serien seiner ausgezeichneten und durchaus eigenthümlichen Instrumente, in welchen alle Objecte nicht nur ihre stoffliche Eigenschaft, sondern auch ihre Originalgröße wieder erreichen, aufzustellen, wenn er hier eine günstige Lokalität hierzu finden sollte. Seine neu erfundenen Instrumente sind in Oestreich ausschließlich privilegiert, und die Journale Deutschlands, Belgiens und Hollands haben diesen über-